

Free falling

Eine Alex O'Loughlin Fanfiction

Von abgemeldet

Kapitel 30: VIII. Episode: Feel this (30)

Seit inzwischen zwei Monaten lebte Holly nun schon bei Alex. Es war selbstverständlich geworden, dass die junge Miss Shepard im Hause des bösen Wolf wohnte – so wurde Alex von den Zeitungen betitelt. Mittlerweile hatten die Papparazzi nämlich Wind davon bekommen, bisher aber keine verdächtigen Fotos knipsen können. Im Moment gab es auch nur ein Bild, das Holly wirklich beschäftigte: Das Ultraschallfoto ihres kleinen Babys, das in ihr heran wuchs und schon jetzt für viel Freude sorgte! Auch davon ahnte die Außenwelt noch nichts und Holly und Alex waren sich einig: So lange es ging, wollten sie es auch verbergen. Es war schließlich ihr Privatleben!

Alex trug mittlerweile zwei Sachen bei sich. Ein iPhone auf dem er sich Videos angucken konnte und ein Ultraschallfoto seines Kindes. Auf dem iPhone befand sich ein Song nur für ihn. Holly hatte ihn aufgenommen und Finley hatte sie gefilmt. Immer dann, wenn es ihm schlecht ging und er von ihr getrennt war konnte er sich sein Privatvideo anschauen und jedes Mal aufs Neue war er schrecklich erleichtert, dass ihm diese kleine Sängerin einst begegnet war.

Es hatte sich Vieles verändert. Während einer Pressekonferenz hatten sich Holly und Alex offiziell zueinander bekannt und obwohl die Hassanrufe und Drohungen noch zunahmen hielten beide fest zusammen. Finley unterstütze seinen Bruder wo es nur ging und unternahm eine Menge mit Holly. Die Beiden erkunden zusammen die ganze Stadt und je öfter sie um die Häuser zogen, desto mutiger wurde Holly. Oft verzichtete sie auf Sonnenbrillen, verriet ihrem Bodyguard nicht, wo sie sich befand und begann einfach zu leben.

Das Wochenende hielt für Alex und Holly etwas Besonders bereit. Während Finley und Grace die sturmfreie Bude genossen hatten sie sich bereits am Vormittag auf einen kleinen Wochenendtrip zur „Big Island“ aufgemacht. Dort fand unter anderem ein Songevent statt, auf dem auch Holly einen neuen, noch geheimen Song präsentieren wollte. Zwei Abende viel Musik und Alex mittendrin. Natürlich waren auch für Tagsüber einige Unternehmungen geplant, aber Holly freute sich ganz besonders auf die Abende, da sie endlich wieder ein paar Freunde aus der Musikbranche treffen würde.

Alles in allem war es eine sehr exklusive Veranstaltung. Eine sogenannte Acoustic Session mit nur 90 Plätzen. Nur wenige Künstler waren bereit ohne Mikrofon ihre Songs zu präsentieren. Somit waren Eintrittskarten besonders teuer. Unter anderen wurde Marcus Mumford – gemeinsam mit seiner Band – erwartet, aber auch Brandi

Carlile und viele Andere. Und auch eine ganz besondere Person wurde erwartet: Amelia Todd. Gemeinsam mit ihr hatte Holly schon viele Höhen und Tiefen erlebt. Aus den Songs sollte eine CD entstehen, dessen Erlös einer Kinderhilfsorganisation gespendet wurde. Schon seit Monaten war Holly sehr nervös, denn diese Events waren für sie etwas sehr besonders. Alex beobachtete sie besonders gerne, wenn sie davon träumte und sich vorbereitete...

Am Morgen des 29. Juni war es so weit: Holly und Alex starteten zu diesem bedeutsamen Wochenende. Das erste Mal traten sie offiziell als Paar in der Öffentlichkeit auf! Das erste Mal sollte Alex jenen Menschen begegnen, die Holly auch als Freunde betitelte. Alles in allem wartete ein spannendes Wochenende auf die Zwei, bevor es in nur wenigen Wochen in die Toskana gehen sollte.

Der Flug von Honolulu nach Hilo dauerte nur 49 Minuten. So blieb kaum Zeit die Annehmlichkeiten der First class zu genießen. Alex – der die Nacht zuvor gearbeitet hatte – döste etwas vor sich hin und Holly guckte interessiert aus dem Fenster. Sie freute sich bereits auf die größte Insel von Hawaii. Allgemein galt „The Big Island“ als die größte Insel der gesamten vereinigten Staaten. Eigentlich verblüffend, dass nicht Hilo, sondern Honolulu als Hauptstadt auserkoren worden war.

Die Insel bestand aus fünf großen Vulkanen. Den erloschenen Kohala und dem ebenfalls erloschenen Mauna Kea, allerdings auch den beiden aktiven Vulkanen Mauna Loa und Lilauea. Beim fünften Vulkan war – Hualalai – waren sich die Wissenschaftler wohl noch nicht einig. Holly strich sich eine ihrer langen Haarsträhnen aus dem Gesicht und klebte förmlich mit der Nasenspitze an der Fensterscheibe. Die Vorfreude hatte sie vollends gepackt, weshalb sie gerade das ovale Fenster verfluchte. Am liebsten hätte sie sich gleich in die Fluten gestürzt um die schwarzen Sandstrände zu erkunden. Big Island war genau wie O’ahu so voller Abenteuer, dass es die Sängerin kaum noch erwarten konnte. Unruhig rutschte sie auf ihrem Sitz hin und her, weshalb Alex ein kleines Brummen von sich gab.

„Du kannst mich auch nicht schlafen lassen...“, murmelte er vor sich hin.

„Irgendwann müssen wir ja mit dem Üben beginnen.“, scherzte Holly und piekte ihm in die Seite, bevor sie wieder nach draußen guckte. Endlich tauchte die Insel vor ihnen auf! Ein wenig Ähnlichkeit mit einer Schildkröte war durchaus erkennbar. Holly begann zu lächeln. „Wir sind da.“

„Das Flugzeug ist noch in der Luft und noch nicht in Hilo gelandet, oder?“, fragte er brummend nach.

„Trotzdem sind wir da. Jetzt guck doch mal.“ Wieder piekte sie ihm in die Seite und unternahm keinerlei Anstalten den Schlafbedürftigen schlafen zu lassen. Viel zu aufgeregt war Holly inzwischen und leider bemerkte das auch Alex. Er öffnete ein Auge, schmatzte etwas und schielte aus dem Fenster. Just in diesem Moment leuchteten die Anschallzeichen auf und die Stimme der Stewardess ertönte.

„Siehst du. Ich sagte doch Wir sind da.“, lachte Holly auf und sie klatschte doch glatt einmal in ihre Hände. Ihre Euphorie reichte aus um Alex ein kleines Lächeln zu entlocken. Dennoch streckte er sich erst mal ausgiebig und lockerte de verspannte

Muskelpartie. Er gähnte genüsslich und schielte wieder nach draußen, um die immer näher kommende Insel in Augenschein zu nehmen. Einige Wolken hingen noch sehr tief über den zerklüfteten und bemoosten Felsen der Küste. Ein Regenbogen hatte sich gebildet und hieß die Fluginsassen ‚Willkommen‘. Holly lächelte noch eine Spur breiter, als sie wieder zu Alex blickte hatte er doch glatt seine Augen geschlossen. Mit dem Zeigefinger stach sie ihm in die Wange. Alex schielte zu ihr hinüber. „Sind wir heute vielleicht ein wenig kindisch?“, fragte er nach.

„Möglich.“, hob sie ihre Schultern und sah wieder nach draußen. An diesem fabelhaften Ausblick konnte sie sich gar nicht satt sehen. Der Regenbogen der im kristallblauen Wasser endete und dazu die unglaubliche Landschaft. Erst nach ein paar Momenten rückte der Flughafen von Hilo in ihr Sichtfeld. Holly schmunzelte. Der Flughafen von der Stadt Hilo lag mitten im Grünen. Ein paar Wälder rings herum, aber ansonsten nur eine lange Wiese und die lange Teerstraße. Erst ein ganzes Stück weiter tauchten die Häuser der Stadt aus. Doch sie unterschieden sich erheblich von denen in Honolulu. Es waren keine Hochhäuser, sondern die ganze Stadt wirkte wie eine kleine, idyllische Vorstadt in einem großen Wald, an einem Berg und natürlich mitten am Meer!

Verzaubert seufzte Holly auf und drückte ihre Nasenspitze wieder gegen das Glas. Alex beobachtete sie ein bisschen und streichelte zärtlich durch ihre Haare. Es ruckelte noch ein paar Mal, bevor die Maschine auf dem Boden aufsetzte. Jetzt waren sie offiziell auf der großen Hawaiiinsel!

Hier war alles anders als auf O‘ahu. Der Flughafen war fast leer. Nur wenige Menschen strömten aus der kleinen Maschine, denn hier war nur ein Zwischenstopp. Auch die ganze Flughafenhalle war deutlich leere. Es gab nur halb so viele Geschäfte und nur vereinzelt tauchten die Blumenmädchen auf um mit ihrem gewöhnten „Aloha“ die Besucher zu begrüßen und um ihnen eine farbenprächtige Lei um den Hals zu legen. Interessiert musterten einige Menschen Holly und Alex, deren offenes, gemeinsames Auftreten für Tuschelein sorgte. Keiner des Paares kümmerte sich darum. Stattdessen begaben sie sich auf den Weg zur Gepäckausgabe und danach zum Ausgang um nach einem Taxi zu suchen.

Eine junge Frau mit einer Ukulele stand am Rande des Flughafens und schmetterte einen Song nach dem anderen. Ein paar Momente lauschte Holly diesen Klängen. Alex verstaute die beiden Taschen im Kofferraum des Taxis und öffnete Holly die Tür. Noch immer guckte sie durch ihre Sonnenbrille zu der Sängerin.

„Honey...?“, fragte Alex abwartend. Holly atmete tief durch und löste sich von den Anblick, um sich kurz darauf im Taxi wieder zu finden.

„Ab morgen begleiten uns wieder unsere Bodyguards. Irgendwie würde ich so gerne darauf verzichten.“, seufzte sie auf. Immerhin war ihr Bodyguard derzeit nicht Brandon!

„Es werden viele Fans vor den Türen erwartet. Nur wenige haben Zutritt und natürlich will jeder etwas von deiner fantastischen Stimme hören.“, raunte Alex und drückte ihr einen kleinen Kuss auf die Handfläche. Das Taxi fuhr an und glitt mühelos in eine Lücke der Autoscharr.

„Ach hör auf. Die Leute können sich auch einfach meine CD kaufen, das reicht voll und ganz aus.“, nickte Holly.

„Na ich weiß nicht. Du hast ja einen neuen Song angekündigt. Den durfte bisher nicht mal ich hören.“, murmelte Alex und schürzte etwas angesäuert seine Lippen.

„Das hat auch einen Grund und jetzt schhhhht, ich muss da jetzt raus gucken.“, grinste

sie und beobachtete im gleichen Atemzug die unglaubliche Umgebung, die an ihnen vorüber zog.

„Wo übernachteten wir eigentlich?“, fragte Alex mit einem Mal.

„Lass dich überraschen.“, summte Holly gut gelaunt.

Der Taxifahrer warf einen kleinen Blick in den Rückspiegel. Schweigend, aber durchaus interessiert betrachtete er das Paar, das in den vergangenen Monaten für einige Schlagzeilen gesorgt hatte. Gekonnt ignorierte Alex diesen Blick und sah lieber aus dem Fenster. Holly weigerte sich sowieso gerade zu sprechen, war viel zu sehr damit beschäftigt Eindrücke zu sammeln! Mit einem kleinen frechen Grinsen begann er ein bisschen mit ihren Haaren zu spielen. Sanft streichelte er durch die Strähnen und berührte ihren Nacken.

„Hörst du auf...“, murmelte Holly und versuchte seine Hand beiseite zu schieben.

Allerdings ließ sich Alex nicht so leicht von seinem Vorhaben abbringen. Erneut berührte er ihren Nacken. Holly zog den Kopf an. „Du weißt genau wie kitzlig ich bin.“, beschwerte sie sich.

Mehr und mehr gewann Alex die Aufmerksamkeit von Holly und das trotz der imposanten Stadt!

„Hmhm und ich weiß noch einige andere Sachen.“, grinste der Australier vor sich hin.

Holly warf ihm einen kleinen Kuss zu und atmete zufrieden ein und wieder aus. Es war ja so unglaublich schon hier und vor allem zusammen mit ihm ...

„Wirwerdenbeobachtet“, nuschelte sie sehr leise ohne Punkt und Komma.

Alex seufzte und nickte. Der Taxifahrer konnte es eindeutig nicht sein lassen und so lehnte er sich lieber etwas zurück. Alex schloss mit einem kleinen Seufzen seine Augen. Erneut piekte ihm ein Finger in die Wange, weshalb er sich ein Grinsen nicht verkneifen konnte.

Nach einer langen Fahrtzeit erreichten sie endlich das etwas abgelegene Hotel. Ein Luxushotel, das nur wenige kannten. Holly streckte sich ausgiebig und atmete die klare Luft ein, während Alex die Taschen aus dem Kofferraum holte und den Taxifahrer bezahlte.

„Na wenn das nicht Miss Shepard ist...“, drang eine überaus markante Stimme an ihre Ohren. Männlich und rau – so als ob dazugehörige Person morgens mit Nägeln gurgelte – und der extrem britische Akzent ließ sich eindeutig nicht bestreiten. Augenblicklich wanderte Alex' Blick in die Richtung des Mannes, der mit einem breiten Grinsen auf sie zu schritt. Holly schob sich an Alex vorbei und sprang dem Unbekannten in die Arme....